



Lange Nacht des Menschenrechts-Films

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis

3. Februar 2015

**Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt**

Uhrzeit: 19:00 - 22:00 Uhr

Eintritt frei



Foto: Bahar im Wunderland

**Präsentation der Preisträgerfilme (Auswahl)
Gespräche mit Filmemachern und Experten**

Schirmherr: Peter Feldmann

(Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main)

Moderation: Daniela Cappelluti (Kulturmanagerin)

19:00 Begrüßung und Grußworte

19:15 Filmsichtung mit anschließenden Gesprächen

20:40 Pause

21:00 Filmsichtung mit anschließenden Gesprächen

22:00 Dank und Ausblick



Foto: Nadeshda

Die Filme:

Finde den Fehler

von Gerhard Prügger

Yussuf - Die Geschichte einer Flucht

von Caroline Walter, Bertram von Boxberg

Nadeshda

von Anna Frances Ewert, Falk Müller

Bahar im Wunderland

von Behrooz Karamizade

Am 6. Dezember 2014 wurde in der Nürnberger Tafelhalle zum neunten Mal der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis verliehen. Der Preis zeichnet herausragende Film- und Fernsehproduktionen aus, die Geschichte, Wirkungen und Bedeutung der allgemeinen Menschenrechte thematisieren. Der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis wird von verschiedenen Veranstaltern getragen, darunter bundesweit tätige Organisationen der Menschenrechts-, Bildungs-, Kultur- und Medienarbeit, religiöse und kirchliche Organisationen sowie kommunale Einrichtungen.



Der Preis wird im zweijährigen Rhythmus jeweils Anfang Dezember anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechte in den Kategorien Langfilm, Kurzfilm, I Magazinbeitrag, (Film-)Hochschule, Amateure und Bildung verliehen. Eine Auswahl der Preisträgerfilme ist danach in verschiedenen Städten zu sehen.

Hintergrundinformationen und Wissenswertes rund um den Deutschen Menschenrechts-Filmpreis:
www.menschenrechts-filmpreis.de

Bei der Langen Nacht des Menschenrechts-Films in Frankfurt sind zu sehen:



Foto: Bahar im Wunderland



Foto: Nadeshda

Kategorie Amateure

Finde den Fehler

«all inclusive» – Verein zur Förderung komplementärer Diversitätsstrukturen und Gerhard Prügger, 2:00 Minuten

Werbespot für Gleichstellung und Gleichbehandlung aufgrund sexueller Orientierung.

Kategorie Magazinbeitrag

Yussuf – Die Geschichte einer Flucht

Caroline Walter, Bertram von Boxberg, 8:00 Minuten

Aus Somalia musste Yussuf fliehen, weil sein Leben in Gefahr war. Seine Flucht war dramatisch, immer wieder kämpfte er ums Überleben. Endlich angekommen in Italien, stand er ohne jede Unterstützung auf der Straße. Auf der Suche nach Hilfe kam er nach Deutschland, doch hier droht ihm die Abschiebung, zurück nach Italien. Trotz der desolaten Asylpolitik im Nachbarland reagiert die deutsche Politik nicht. Yussuf erzählt von seinem wochenlangen Fußmarsch in den Sudan. Dort bieten Schlepper an, die Flüchtlinge durch die Sahara zu fahren. Doch plötzlich halten die Schlepper mitten in der Wüste an. Sie fordern mehr Geld für die Weiterfahrt. Wer es nicht hat, wird gezwungen, seine Familie anzurufen, die das Geld auftreiben soll. Tagelang werden die Flüchtlinge festgehalten.

Kategorie (Film-)Hochschule

Nadeshda

Anna Frances Ewert, Falk Müller, 48:00 Minuten

„Nadeshda“ bedeutet auf Deutsch „Hoffnung“. Es ist auch der Name eines der größten Roma-Ghettos in Bulgarien. Die 12-jährige Tsveti träumt davon, eines Tages die Musikschule außerhalb der Stadt besuchen zu können. Entführungen passieren häufig in der Roma-Gemeinde. Auch die Eltern von Misho und Zorka träumen davon, das Ghetto verlassen zu können. Wir begleiten das junge Paar bei der Wohnungssuche. Ihre Wünsche sind bescheiden: Sie wollen nicht aufgrund ihrer Postleitzahl abgelehnt werden.

Kategorie Bildung

Bahar im Wunderland

Behrooz Karamizade, 16:00 Minuten

Wohin flüchtest du, wenn dein Leben in Gefahr ist und es keinen Ort gibt, an dem du dich verstecken kannst? Das kurdische Mädchen Bahar glaubt, einen Weg gefunden zu haben. „Bahar im Wunderland“ ist die Geschichte eines jungen Mädchens, das kein Kind mehr sein darf. Sie ist zusammen mit ihrem Vater auf der Flucht von Syrien nach Deutschland. Um ihre Ängste zu überwinden und sich vor den Gefahren der Flucht zu schützen, glaubt sie, unsichtbar werden zu können, wenn sie ihre Augen schließt.

Veranstalter:



mit freundlicher Unterstützung von:



Förderung beantragt:



Medienpartnerschaft:

